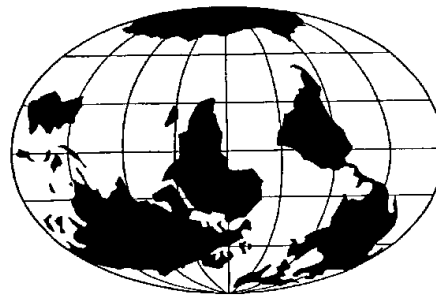


action five e.V. Bonn

für internationale Verantwortung und Entwicklung
Schevastesstr. 53
D - 53229 Bonn E-Mail: info@action-five.de
Internet: <http://www.action-five.de>



viele Perspektiven – eine Welt

action five e.V. • Schevastesstr. 53 • 53229 Bonn

An alle

SpenderInnen und InteressentInnen

per E-Mail

Kontakt:

Marie-Josée Franz
Lennéstraße 53
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 36 68 91
E-Mail: mjFranz@t-online.de

Rundbrief Nr. 1/22

25. Januar 2022

Martin Pape
Schevastesstr. 53
53229 Bonn
Tel.: 0228 / 47 40 36
E-Mail: action.five@t-online.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

zwei Jahre mit starken persönlichen Einschränkungen durch die Corona-Maßnahmen liegen hinter uns und es ist immer noch nicht vorbei. Auch wir treffen uns nur online und können keine Gäste persönlich empfangen, die uns eindrücklich von ihrem Leben berichten. Aber auch von Partnern, die wir schon länger gut kennen, gibt es neue Anträge und frische Informationen.

Wenn Ihr uns im vergangenen Jahr gespendet habt und wir Eure Adresse haben, findet Ihr hier anbei die Quittung fürs Finanzamt.

Die heutigen Themen lauten:

- 1. Aktion Sodis geht in die nächste Runde – Projekt Khuska Purispa (Bolivien)**
- 2. Die Situation im Frauen-Selbsthilfe-Dorf Umoja in Kenia**
- 3. Neues von der Frauen Selbsthilfe-Kooperative in der Mongolei**
- 4. Sportliche Erfolge der Schulkinder in Cap-Haitien**
- 5. Jahresabrechnung von action five e.V. für das Jahr 2021**

Spendenkonto IBAN:

DE78 3701 0050 0291 1995 05
BIC: PBNKDEFF Postbank Köln

1. Aktion Sodis geht in die nächste Runde – Projekt Khuska Purispa

(Astrid Matejcek)

Nach ausgiebiger Evaluation des Projektes „Qhari Warmi“ verzeichnen die Aktion Sodis sowie die Schwester Fundación Sodis eine positive Bilanz. 183 Familien sind auf dem Wege, sich dank neuer unternehmerischer Tätigkeit mit dem Anbau des Tara-Baums ein zusätzliches Einkommen aufzubauen und genießen neue soziale Strukturen in den Dörfern, die Gender-Ungleichheiten entgegenwirken. Dennoch erfordern nachhaltige Veränderungen für die ökonomische Unabhängigkeit sowie Geschlechtergerechtigkeit in Micani weitere Schritte, denen



sich die Organisationen in Kooperation mit action five annehmen. Kulturell und gesellschaftlich gewachsene Geschlechterrollen erfordern Zeit, Aufwand, Mut und Geduld, sie Schritt für Schritt zu ändern. Eine Einkommensmöglichkeit in einem völlig neuen Tätigkeitsfeld bedarf zudem neuer Wege zu Haushalten.

„Kuska purispa ist Quechua und bedeutet "gemeinsam gehen". Es ist ein Projekt, das sich der Stärkung der Frauen, in diesem Fall der Andenfrauen, widmet, indem es ihnen die notwendigen Mittel an die Hand

gibt, um in einer Welt der Chancengleichheit zu leben und Räume zu schaffen, in denen sie die gleichen Chancen haben und in denen die Kluft der Ungleichheit und der geschlechtsspezifischen Benachteiligung nicht mehr existiert. Kuska paris-



pa zeigt uns, dass wir gemeinsam und mit gegenseitiger Unterstützung eine bessere Welt für die Frauen und Mädchen künftiger Generationen schaffen können. Wenn wir gemeinsam gehen, werden wir stärker sein gegenüber Ungerechtigkeit und einer Gesellschaft, die uns als Frauen herabsetzt. Wir sind vereint auf dem gleichen Weg, als eine Kraft und mit dem gleichen Ziel, in einer Gesellschaft zu leben, die sich des Wertes der Frauen stärker bewusst ist.“ – Indira Huamanga, Ehrenamtliche Aktion Sodis e.V.

In diesem Sinne werden die Schulungen des Female Leadership Programms fortgeführt und nun auch in der Schulbildung integriert und aus-

gebaut. Das Angebot an Maßnahmen zur Unternehmensförderung wird ausgeweitet und diversifiziert, mit der Zielsetzung insgesamt 250 Familien Micanis zu zusätzlichen Einkommensquellen zu verhelfen. Dabei begrenzen sich die Möglichkeiten nun nicht mehr allein auf den Tara-Baum. Die Pandemie hat nun auch die Möglichkeit einer Nähwerkstatt eröffnet, die nun weiter genutzt wird. Begleitend zur Förderung des Kleinunternehmertums und alternativen Einkommensmöglichkeiten sollen die Familien nun auch gemeinschaftliches Haushalten, Wirtschaften und Sparen mittels Community Banks (rotatorischer Fonds) erarbeiten, was sie resilienter macht. So sieht die Aktion sowie die Fundación Sodis in Begleitung von action five dem Jahr 2022 voller Tatendrang entgegen.



2. Die Situation im Frauen-Selbsthilfe-Dorf Umoja in Kenia

(Martin Pape)

In der Vergangenheit hatte sich action five häufig an Vorhaben zur Verbesserung der Situation im Dorf und an der dortigen Grundschule beteiligt. Insbesondere die Schule ermöglicht es, wirksam für die Gleichheit der Geschlechter und gegen Genitalverstümmelung und gegen Frühverheiratung vorzugehen.

So haben wir in 2021 zugestimmt, uns an dem Bau eines dringend benötigten Sanitärgebäudes für die Schule und das Dorf zu beteiligen. Dieses Bauwerk soll Toiletten und Waschräume bieten. Die anteilige Finanzierung wird unter der Federführung des Tatort-Vereins (Köln) beim Entwicklungshilfe-Ministerium beantragt. action five trägt die Hälfte des obligatorischen Eigenanteils. Leider steht die Bewilligung momentan noch aus. Aber wir sind zuversichtlich, dass das Gebäude noch in 2022 errichtet werden kann.

Da in Kenia das komplette Schuljahr 2020 gestrichen wurde, mussten auch die Schuljahre 2021 und 2022 neu geordnet werden. Weiterhin gab es auch neue Lehrpläne, in denen man weg vom

Faktenlernen und hin zur Entwicklung von Kompetenzen kommen will. Von den Lehrern wird jetzt viel Neues verlangt.

Aufgrund der Corona-Pandemie kommen keine Touristen mehr nach Umoja, um im nahen Wildreservat Tiere zu beobachten. Damit sind den Frauen im Dorf die Einnahmen durch den Verkauf von Kunstgegenständen und die Bewirtung in ihren Gästehäusern weggebrochen. Hinzu kommt, dass die Lebenshaltungskosten in Kenia aufgrund einer Dürre in der nördlichen Landeshälfte deutlich angestiegen sind. Daher hat der Umoja-Freundeskreis zu Spenden für Lebensmittelhilfe aufgerufen. Eine 4-köpfige Familie benötigt monatlich 64 Euro zum Überleben. Wir hoffen, dass auch das Garten-Projekt zukünftig helfen wird, die Nahrungsmittel-Versorgung nachhaltig zu verbessern. Aber das Volk der Samburu ist traditionell eher ein Volk der Viehzüchter als der Gärtner; somit bedarf es Anleitung und Training für's Gärtnern.

3. Neues von der Frauen Selbsthilfe-Kooperative in der Mongolei (Baljinnyam Tserenbat)

Pandemiebedingte Grenzschießungen zu China haben das Einkommen im Exportsektor in der Mongolei dramatisch reduziert, während der fehlende Import von Produkten und Materialien aus China zu Störungen in der gesamten Gesellschaft geführt hat. Einige Produkte waren verfüg-

In dieser kritischen Situation gelang es den Mitgliedern des Frauenvereins, sich zu organisieren und ihre eigenen Produkte landesweit auszutauschen. Die Produkte wie lokal angebautes Gemüse, Milchprodukte, Filz, Woll- und handgemachte Seidenkleidung reduzieren die Abhängigkeit von importierten Waren und die finanzielle Belastung durch steigende Preise.

Die beiden Gruppen von Frauen und ihren Familien, die in den Vorjahren von action five unterstützt wurden, haben sich nun zusammengeschlossen und erweitern den Verein, indem sie weitere Familien aus verschiedenen Dörfern und Provinzen aufnehmen. Bisher profitieren rund 30 Frauen aus den Provinzen Dundgobi, Uvs und Zavkhan sowie die Frauen aus dem Ger-Distrikt der Vororte von Ulaanbaatar von den Warenaustauschaktivitäten.



bar, aber in begrenzten Mengen und zu höheren Preisen. Andere Produkte waren einfach nicht zu bekommen.



Die von diesen Frauen geführte Boutique wartet auf Kunden, sowohl Touristen als auch Einheimische, um sich einige ihrer schönen, lokal hergestellten handgefertigten Produkte anzusehen.

4. Sportliche Erfolge der Schulkinder in Cap-Haitien

(Marie-Josée Franz)



Zwei Schüler mit ihren Pokalen

Bemerkenswert sind die Erfolge der männlichen Fußballmannschaft und der weiblichen Handballmannschaft der Schule in Sport-

meisterschaften zwischen den Schulen der Stadt. Sie wurden Pokalsieger 2021. Es sind meistens die reichen privaten Schulen, die Sport auf ihrem Schulgelände anbieten. Für eine Schule für die ärmste Bevölkerungsschicht ist es unüblich über eine Sportanlage wie in der Schule Notre Dame de la Médaille Miraculeuse zu verfügen.



5. Jahresabrechnung von action five e.V. für das Jahr 2021

<u>Bereich action five</u>		<u>Sonderkonto Haiti</u>		in €
EINNAHMEN:	in €	Übertrag von 2020:		22.445,30
Spendeneinnahmen:	37.227,99	+ Spendeneinnahmen für Schule Haiti:		105.705,83
Übertrag von 2020:	9.621,13	+ Beitrag von INTEGER e.V.:		40.000,00
		+ Beitrag von OPAM e.V.:		10.000,00
AUSGABEN:		+ Beitrag von der Stiftung Stern:		5.000,00
Projekt Clave de Sol in Brasilien:	6.000,00	Überweisungen n. Haiti (Lehrergehälter)		101.800,00
Folientunnel mit Little Hope, Nepal	5.000,00	Überweisung n.Haiti (für Lebensmittel)		4.200,00
Projekt mit Aktion Sodis, Bolivien	8.000,00	Kauf von diversen Materialien für Haiti		1.779,65
WARDS – Behindertenh. in Bangalore:	2.801,00	Überweisung nach Haiti (Baukonto)		30.120,00
Lehrertraining in der Mongolei:	5.400,00			
Haus für Sanitäranlagen, Umoja, Kenia	4.543,48	Guthaben am 31.12.2021:		45.251,48
Kulmasa Landwirtschaft, Ghana	2.000,00			
Summe aller Auslands-Ausgaben	33.744,48			
		<u>Sonderkonto Manila</u>		
<u>Bereich Öffentlichkeitsarbeit:</u>		Übertrag von 2020:		195,98
Kopierkosten & Porto für 3 Rundbriefe:	298,80	Spendeneinnahmen für Projekt Manila:		80,00
Web-Hosting:	225,15			
Summe für Öffentlichkeitsarbeit	523,95	Guthaben am 31.12.2021:		275,98
<u>Verwaltungskosten:</u>		<u>Sonderkonto Namibia</u>		
Gebühren für Auslandsüberweisungen:	150,57	Übertrag von 2020:		520,00
Gebühren für die Kontoführung:	291,78	Spendeneinnahmen für Namibia:		6.480,00
Notar & Transparenzregister:	73,34	Überweisung an Ohangwena Youth G.:		6.480,00
Summe der Verwaltungskosten:	515,69			
		Guthaben am 31.12.2021:		520,00
Guthaben am 31.12.2021:	12.065,00			

Am 22.01.2022 wurde die Kasse von Kerstin Frizzi geprüft und für richtig befunden.

Sowohl die Verwaltungskosten (also Kontoführung und Auslandsüberweisungen) als auch unsere Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit (also Rundbriefversand und Webhosting) betragen wieder jeweils weniger als 0,4 % aller Spendeneinnahmen.

Bitte lasst uns Eure E-Mail-Adresse zukommen, falls wir Euch den Rundbrief zukünftig kostengünstig und mit farbigen Bildern als PDF-Version direkt in den Computer schicken dürfen.

Wegen der beiliegenden Spendenquittung wird dieser Rundbrief auch dann als Papierversion verschickt, wenn Ihr ansonsten schon die PDF-Version erhaltet.

Alles Gute für das neue Jahr 2022 und endlich ein Ende der Corona-Pandemie wünscht Euch ganz herzlich die Bonner Kerngruppe

